



# Statistischer Bericht



## Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

2014

A II 3 – j/14

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

# Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	2
 <b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Lebendgeborene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	3
Abb. 2 Gestorbene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	3
Abb. 3 Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	4
Abb. 4 Eheschließungen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	4
 <b>Tabellen</b>	
1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2013 und 2014	5
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2014 nach Quartalen	5
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4. Kennziffern für Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
5. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	9
6. Gestorbene 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen	10
7. Gestorbene 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	11
8. Geborene 2014 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder	12
9. Eheschließende 2014 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	13
10. Durchschnittliches Heiratsalter 2012 bis 2014 nach bisherigem Familienstand	13
11. Eheschließungen 2012 bis 2014 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	13

## Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im Freistaat Sachsen 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2015. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

## Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 731).

## Erläuterungen

Zu den Eheschließungen zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die allgemeine Eheschließungsziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Eheschließungen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den Geborenen (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als Totgeborene registriert.

Die Legitimität wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, un-

beschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde. Die Geburtenhäufigkeit wird nach verschiedenen Kennziffern ausgewiesen. Die allgemeine Geburtenziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die altersspezifische Geburtenziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen von Müttern eines bestimmten Geburtenjahrganges. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Das Alter der Mutter wurde als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr der Mutter ermittelt. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die allgemeine Sterbeziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Gestorbenen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

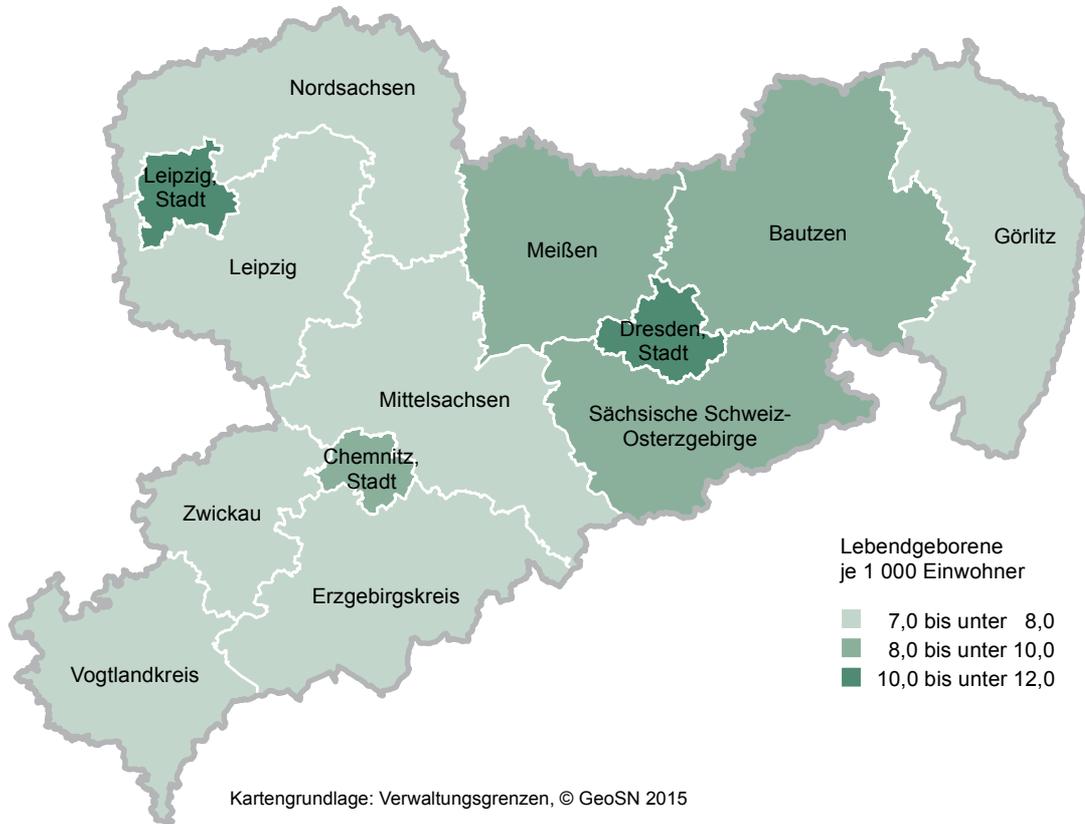
Die durchschnittliche Bevölkerung wird ab 2011 als arithmetisches Mittel zwischen den Beständen am Jahresanfang und am Jahresende berechnet.

Die Todesursache wird aus den Eintragungen im Leichenschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

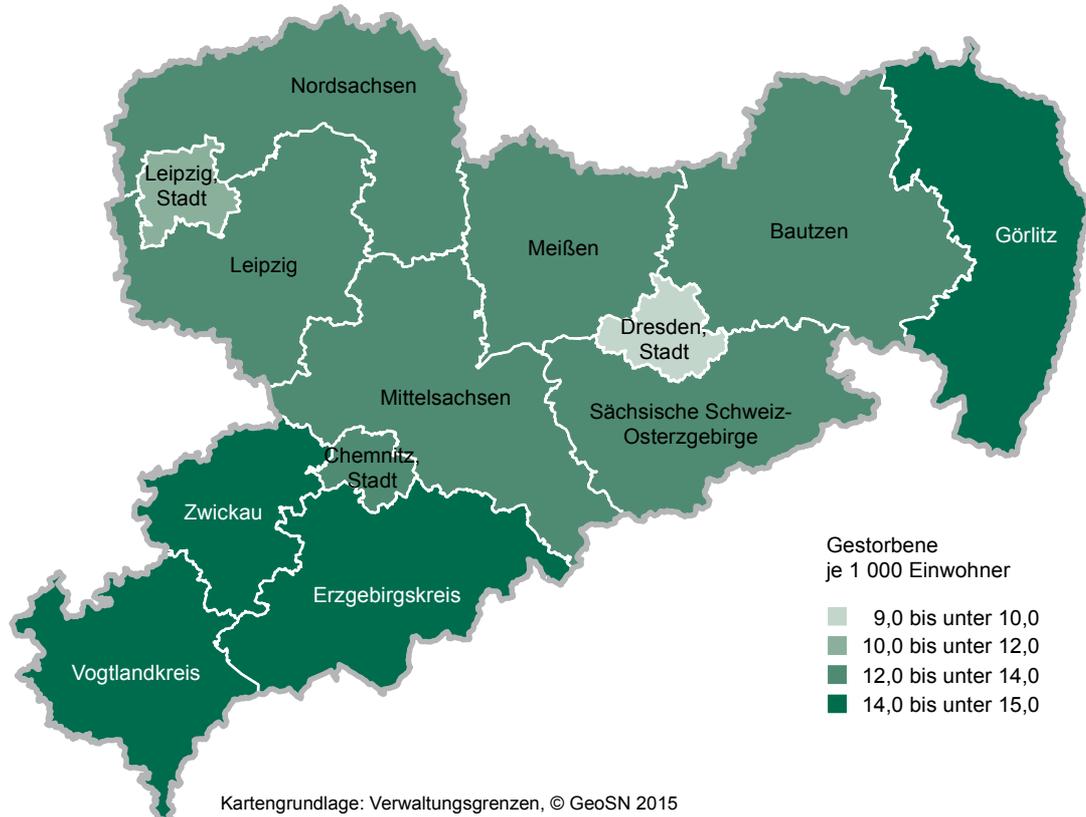
**Abb. 1 Lebendgeborene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Gebietsstand: 1. Januar 2015



**Abb. 2 Gestorbene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Gebietsstand: 1. Januar 2015



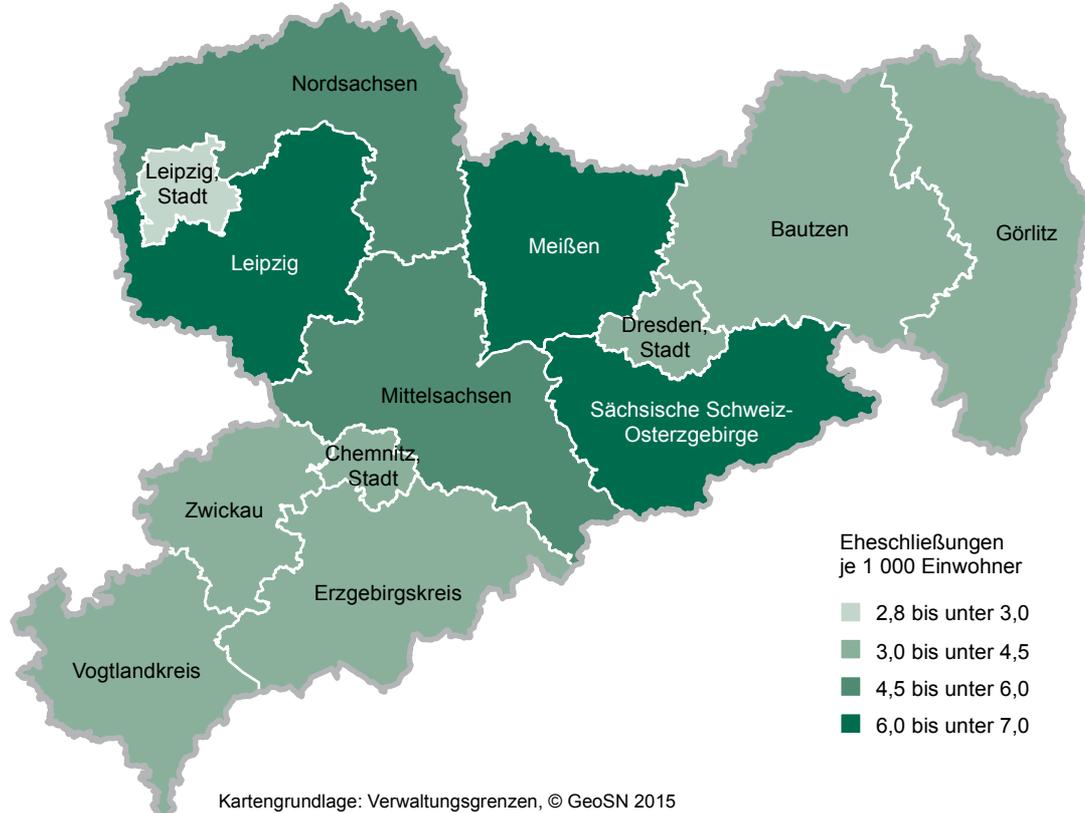
**Abb. 3 Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Gebietsstand: 1. Januar 2015



**Abb. 4 Eheschließungen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Gebietsstand: 1. Januar 2015



## 1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2013 und 2014

Merkmal	2013	2014	Veränderung	
			absolut	%
Eheschließungen	17 323	17 883	560	3,2
Lebendgeborene	34 800	35 935	1 135	3,3
Gestorbene	52 936	51 159	-1 777	-3,4
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-18 136	-15 224	2 912	x

## 2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2014 nach Quartalen

Merkmal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Eheschließungen	1 498	5 893	7 333	3 159
Lebendgeborene	7 492	8 771	9 932	9 740
männlich	3 884	4 429	5 058	4 973
weiblich	3 608	4 342	4 874	4 767
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	4 453	5 193	5 814	5 945
Totgeborene	33	43	44	39
Gestorbene	12 473	12 224	12 566	13 896
männlich	6 016	5 944	6 094	6 737
weiblich	6 457	6 280	6 472	7 159
darunter im ersten Lebensjahr	16	19	19	30
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	8	9	9	18
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-4 981	-3 453	-2 634	-4 156
männlich	-2 132	-1 515	-1 036	-1 764
weiblich	-2 849	-1 938	-1 598	-2 392

### 3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	892	2 091	1 040	1 051	1 275	8
Erzgebirgskreis	1 331	2 652	1 336	1 316	1 448	18
Mittelsachsen	1 473	2 446	1 270	1 176	1 484	11
Vogtlandkreis	1 008	1 669	841	828	948	4
Zwickau	1 441	2 601	1 314	1 287	1 482	7
Dresden, Stadt	2 051	6 300	3 233	3 067	3 663	25
Bautzen	1 295	2 519	1 281	1 238	1 418	14
Görlitz	1 097	1 997	974	1 023	1 241	12
Meißen	1 472	1 962	1 016	946	1 232	6
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 545	2 035	1 093	942	1 276	12
Leipzig, Stadt	1 548	6 253	3 225	3 028	3 791	25
Leipzig	1 725	1 923	949	974	1 196	9
Nordsachsen	1 005	1 487	772	715	951	8
<b>Sachsen</b>	<b>17 883</b>	<b>35 935</b>	<b>18 344</b>	<b>17 591</b>	<b>21 405</b>	<b>159</b>

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
3 250	1 539	1 711	2	1	-1 159	-499	-660	Chemnitz, Stadt
4 960	2 401	2 559	10	4	-2 308	-1 065	-1 243	Erzgebirgskreis
4 180	2 041	2 139	7	3	-1 734	-771	-963	Mittelsachsen
3 391	1 618	1 773	2	-	-1 722	-777	-945	Vogtlandkreis
4 795	2 302	2 493	5	3	-2 194	-988	-1 206	Zwickau
4 995	2 365	2 630	18	9	1 305	868	437	Dresden, Stadt
3 978	2 026	1 952	5	5	-1 459	-745	-714	Bautzen
3 849	1 875	1 974	6	2	-1 852	-901	-951	Görlitz
3 003	1 466	1 537	7	6	-1 041	-450	-591	Meißen
3 146	1 531	1 615	2	1	-1 111	-438	-673	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
5 853	2 757	3 096	14	8	400	468	-68	Leipzig, Stadt
3 259	1 643	1 616	1	1	-1 336	-694	-642	Leipzig
2 500	1 227	1 273	5	1	-1 013	-455	-558	Nordsachsen
<b>51 159</b>	<b>24 791</b>	<b>26 368</b>	<b>84</b>	<b>44</b>	<b>-15 224</b>	<b>-6 447</b>	<b>-8 777</b>	<b>Sachsen</b>

#### 4. Kennziffern für Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	Lebendgeborene nicht miteinander verheirateter Eltern	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen
						je 1 000 Einwohner	
Chemnitz, Stadt	3,7	8,6	13,4	-4,8	609,8	1,0	0,5
Erzgebirgskreis	3,8	7,6	14,2	-6,6	546,0	3,8	1,5
Mittelsachsen	4,7	7,8	13,3	-5,5	606,7	2,9	1,2
Vogtlandkreis	4,3	7,2	14,5	-7,4	568,0	1,2	-
Zwickau	4,4	8,0	14,7	-6,7	569,8	1,9	1,2
Dresden, Stadt	3,8	11,8	9,4	2,4	581,4	2,9	1,4
Bautzen	4,2	8,2	12,9	-4,7	562,9	2,0	2,0
Görlitz	4,2	7,6	14,7	-7,1	621,4	3,0	1,0
Meißen	6,0	8,0	12,3	-4,3	627,9	3,6	3,1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6,3	8,3	12,8	-4,5	627,0	1,0	0,5
Leipzig, Stadt	2,9	11,6	10,9	0,7	606,3	2,2	1,3
Leipzig	6,7	7,5	12,7	-5,2	621,9	0,5	0,5
Nordsachsen	5,1	7,5	12,7	-5,1	639,5	3,4	0,7
<b>Sachsen</b>	<b>4,4</b>	<b>8,9</b>	<b>12,6</b>	<b>-3,8</b>	<b>595,7</b>	<b>2,3</b>	<b>1,2</b>

## 5. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen			Lebendgeborene			Gestorbene		
	2013	2014	Veränderung in %	2013	2014	Veränderung in %	2013	2014	Veränderung in %
Chemnitz, Stadt	817	892	9,2	2 121	2 091	-1,4	3 364	3 250	-3,4
Erzgebirgskreis	1 356	1 331	-1,8	2 676	2 652	-0,9	5 162	4 960	-3,9
Mittelsachsen	1 476	1 473	-0,2	2 456	2 446	-0,4	4 385	4 180	-4,7
Vogtlandkreis	974	1 008	3,5	1 570	1 669	6,3	3 504	3 391	-3,2
Zwickau	1 406	1 441	2,5	2 444	2 601	6,4	5 028	4 795	-4,6
Dresden, Stadt	1 998	2 051	2,7	6 072	6 300	3,8	5 273	4 995	-5,3
Bautzen	1 283	1 295	0,9	2 436	2 519	3,4	4 083	3 978	-2,6
Görlitz	1 123	1 097	-2,3	1 926	1 997	3,7	3 915	3 849	-1,7
Meißen	1 394	1 472	5,6	1 911	1 962	2,7	3 152	3 003	-4,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 455	1 545	6,2	2 039	2 035	-0,2	3 129	3 146	0,5
Leipzig, Stadt	1 547	1 548	0,1	5 860	6 253	6,7	5 933	5 853	-1,3
Leipzig	1 638	1 725	5,3	1 859	1 923	3,4	3 359	3 259	-3,0
Nordsachsen	856	1 005	17,4	1 430	1 487	4,0	2 649	2 500	-5,6
<b>Sachsen</b>	<b>17 323</b>	<b>17 883</b>	<b>3,2</b>	<b>34 800</b>	<b>35 935</b>	<b>3,3</b>	<b>52 936</b>	<b>51 159</b>	<b>-3,4</b>

## 6. Gestorbene 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	3 250	3	1	-	51	398	1 542	1 255
Erzgebirgskreis	4 960	12	-	-	58	653	2 357	1 880
Mittelsachsen	4 180	9	3	2	58	539	2 010	1 559
Vogtlandkreis	3 391	4	1	2	48	432	1 615	1 289
Zwickau	4 795	5	1	4	66	614	2 293	1 812
Dresden, Stadt	4 995	19	3	3	77	585	2 363	1 945
Bautzen	3 978	8	2	3	65	570	1 929	1 401
Görlitz	3 849	7	1	4	51	530	1 844	1 412
Meißen	3 003	9	1	1	46	433	1 439	1 074
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 146	6	-	-	51	369	1 511	1 209
Leipzig, Stadt	5 853	19	-	6	134	771	2 765	2 158
Leipzig	3 259	1	-	8	45	466	1 589	1 150
Nordsachsen	2 500	7	-	5	37	385	1 202	864
<b>Sachsen</b>	<b>51 159</b>	<b>109</b>	<b>13</b>	<b>38</b>	<b>787</b>	<b>6 745</b>	<b>24 459</b>	<b>19 008</b>

## 7. Gestorbene 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>A00 - B99</b>	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	615	274	341
A15 - A19	Tuberkulose	13	7	6
<b>C00 - D48</b>	Neubildungen	13 070	7 286	5 784
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	12 670	7 124	5 546
C15 - C26	der Verdauungsorgane	4 445	2 514	1 931
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	2 153	1 599	554
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	216	128	88
C50	der Brustdrüse	823	10	813
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	2 382	1 388	994
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	1 085	597	488
<b>E00 - E90</b>	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	1 860	750	1 110
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 524	614	910
<b>F00 - F99</b>	Psychische und Verhaltensstörungen	1 927	736	1 191
<b>G00 - G99</b>	Krankheiten des Nervensystems	1 404	680	724
<b>I00 - I99</b>	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 073	9 879	13 194
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	3 614	1 206	2 408
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	9 438	4 691	4 747
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 370	1 905	1 465
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	156	112	44
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4 620	1 862	2 758
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 030	1 530	2 500
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	953	335	618
<b>J00 - J99</b>	Krankheiten des Atmungssystems	2 373	1 407	966
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	527	266	261
<b>K00 - K93</b>	Krankheiten des Verdauungssystems	2 373	1 381	992
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1 115	788	327
<b>N00 - N99</b>	Krankheiten des Urogenitalsystems	755	308	447
<b>P00 - P96</b>	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	43	24	19
<b>V01 - X59, Y40 - Y86, Y88</b>	Unfälle	1 710	886	824
V01 - V99	Transportmittelunfälle	201	146	55
W00 - W19	Stürze	964	419	545
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	10	10	-
<b>X60 - X84</b>	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	643	480	163
<b>X85 - Y09</b>	Tätlicher Angriff	13	7	6
<b>A00 - T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>51 159</b>	<b>24 791</b>	<b>26 368</b>

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

## 8. Geborene 2014 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder

Alter der Mutter in Jahren	Lebendgeborene			Totgeborene	
	insgesamt	darunter Eltern miteinander verheiratet	je 1 000 Frauen	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene
13	1	-	0,1	-	-
14	9	-	0,6	-	-
15	13	-	0,9	-	-
16	58	-	4,1	1	17,2
17	118	-	8,6	-	-
18	190	6	14,5	3	15,8
19	287	14	23,3	3	10,5
20	339	27	27,0	2	5,9
21	475	62	36,0	3	6,3
22	573	85	40,4	3	5,2
23	762	167	45,9	2	2,6
24	1 284	280	53,5	6	4,7
25	1 685	438	67,8	4	2,4
26	2 081	674	81,7	6	2,9
27	2 506	850	96,8	7	2,8
28	2 572	980	103,0	12	4,7
29	2 739	1 128	111,0	12	4,4
30	2 730	1 190	111,4	6	2,2
31	2 759	1 239	112,0	10	3,6
32	2 611	1 245	106,0	12	4,6
33	2 255	1 069	94,5	14	6,2
34	2 195	1 123	89,6	8	3,6
35	1 891	946	81,0	12	6,3
36	1 667	848	70,3	7	4,2
37	1 305	674	57,1	7	5,4
38	872	462	42,1	3	3,4
39	685	376	35,0	4	5,8
40	463	258	24,2	4	8,6
41	319	137	16,3	6	18,8
42	214	102	10,0	1	4,7
43	146	80	5,8	1	6,8
44	68	37	2,7	-	-
45	35	16	1,4	-	-
46	13	6	0,5	-	-
47	11	8	0,4	-	-
48	1	1	0,0	-	-
49	2	2	0,1	-	-
50	-	-	-	-	-
51	1	-	0,0	-	-
52	-	-	-	-	-
53	-	-	-	-	-
54	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>35 935</b>	<b>14 530</b>	<b>1 572,3<sup>1)</sup></b>	<b>159</b>	<b>4,4</b>

1) zusammengefasste Geburtenziffer

## 9. Eheschließende 2014 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	insgesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländer	insgesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländerinnen
		ledig	verwitwet	geschieden			ledig	verwitwet	geschieden	
16 - 18	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-
18 - 20	18	18	-	-	5	90	90	-	-	9
20 - 25	655	653	1	1	42	1 542	1 529	-	13	71
25 - 30	3 509	3 484	-	25	126	4 971	4 857	1	113	194
30 - 35	4 415	4 274	1	140	100	4 259	3 949	5	305	192
35 - 40	2 964	2 646	3	315	77	2 161	1 751	7	403	94
40 - 45	1 864	1 364	3	497	37	1 427	814	13	600	52
45 - 50	1 585	789	10	786	14	1 291	401	25	865	30
50 - 55	1 290	374	11	905	17	1 101	206	43	852	19
55 - 60	778	114	26	638	11	590	64	35	491	14
60 - 65	440	57	35	348	6	265	30	16	219	5
65 und mehr	365	13	67	285	7	184	9	29	146	5
<b>Insgesamt</b>	<b>17 883</b>	<b>13 786</b>	<b>157</b>	<b>3 940</b>	<b>442</b>	<b>17 883</b>	<b>13 702</b>	<b>174</b>	<b>4 007</b>	<b>685</b>

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

## 10. Durchschnittliches Heiratsalter 2012 bis 2014 nach bisherigem Familienstand

Eheschließungs-jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	insgesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländer	insgesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländerinnen
		ledig	verwitwet	geschieden			ledig	verwitwet	geschieden	
2012	37,9	33,9	63,3	50,4	34,4	35,1	31,1	53,4	47,2	32,7
2013	38,3	34,2	63,7	50,8	34,6	35,3	31,4	52,7	47,4	32,5
2014	38,4	34,5	63,9	51,2	34,6	35,6	31,7	54,8	47,9	33,5

## 11. Eheschließungen 2012 bis 2014 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins-gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
2012	18 348	17 371	94,7	977	5,3	44	4,5	379	38,8	554	56,7
2013	17 323	16 289	94,0	1 034	6,0	61	5,9	384	37,1	589	57,0
2014	17 883	16 819	94,1	1 064	5,9	63	5,9	379	35,6	622	58,5

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Oktober 2015

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1423

Telefax: +49 3578 33- 55 1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031